

Evaluationsergebnisse „Lesen macht stark Niedersachsen – Primarbereich“

3. Projektjahr / Schuljahr 2022/23

Dr. Johanna Frisch (NLQ, Fachbereich 21) und Imke Hanssen (Akademie für Leseförderung Niedersachsen)

Informationen zum Projekt

Das auf drei Jahre angelegte Pilotprojekt „Lesen macht stark Niedersachsen“ (LMS) startete zu Beginn des Schuljahres 2020/21 mit dem Ziel, die Lesekompetenzen der Schülerinnen und Schüler an niedersächsischen Schulen durch eine systematische, durchgängige und langfristige Leseförderung zu verbessern und den Anteil schwacher Leserinnen und Leser zu reduzieren.

Zur Erreichung dieser Ziele wurden im Schuljahr 2020/21 an 85 Grundschulen die LMS-Materialien¹ in mindestens einer Klasse des 1. Jahrgangs ein- und seitdem aufsteigend weitergeführt. Im 3. Projektjahr nahmen noch 79 Grundschulen teil und die Mehrzahl dieser Schulen (73 Grundschulen) wird LMS auch nach Projektende weiter einsetzen.

Begleitet wurde die Einführung von LMS durch vom NLQ organisierte regionale Fortbildungen. Jeweils zwei Lehrkräfte der Projektschulen wurden zum Lesecoach ausgebildet. Da die LMS-Materialien und Methoden an den Schulen durch möglichst viele Lehrkräfte eingesetzt werden sollen, übernehmen die Lesecoaches die Rolle von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit der Aufgabe, die Implementierung des Programmes an ihrer gesamten Schule voranzutreiben. Diese Fortbildung ist auf zwei Jahre aufgeteilt. Im Schuljahr 2020/21 thematisierte sie den LMS-Einsatz in den Jahrgangstufen 1 und 2 und wurde im Schuljahr 2022/23 begleitend zum LMS-Einsatz in den Jahrgangsstufen 3 und 4 fortgesetzt.

Die LMS-Materialien für den Primarbereich wurden in Schleswig-Holstein im Rahmen des Projekts „Niemanden zurücklassen“ entwickelt, erprobt und evaluiert (Hippmann, Jambor-Fahlen, Saß & Weiß, 2020). Die vom NLQ durchgeführte begleitende Evaluation fokussiert sich daher auf die Implementierung des Programms in Niedersachsen. Im Fokus des dritten Projektjahres standen die folgenden Fragen:

- (1) Wie gelingt die Implementierung von LMS im eigenen Unterricht (auch im Hinblick auf Umsetzungstreue und Nutzung der Erkenntnisse) und an der Schule?
- (2) Wie werden das Programm und die Materialien von den Lehrkräften für den Einsatz im 3. Jahrgang bewertet?
- (3) Wie erleben die Lesecoaches die Fortbildungen für den Einsatz von LMS im 3. und 4. Jahrgang?

Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse aus den im Sommer 2023 durchgeführten Online-Befragungen der Lesecoaches, weiterer LMS durchführender Lehrkräfte (ohne Lesecoach-Fortbildung) und der Schulleitungen aus den Projektschulen berichtet.

¹ Weitere Informationen zu den LMS-Programmen und Materialien können in den Ergebnisberichten für die vergangenen beiden Projektjahre nachgelesen werden: <https://t1p.de/w2qfm> (unten auf der Website)

Ergebnisse aus den Befragungen im Primarbereich

Stichprobe. Im Primarbereich nahmen 76 der angeschriebenen 142 Lesecoaches (53 % Rücklauf) sowie weitere 61 Lehrkräfte ohne Lesecoach-Fortbildung, die LMS in ihrem Unterricht einsetzen, an der Befragung teil². Von den 79 angeschriebenen Schulleitungen füllten 47 den Online-Fragebogen aus (59 % Rücklauf).

Implementierung von LMS im Unterricht. Von den insgesamt 137 befragten Lesecoaches und LMS durchführenden Lehrkräften setzten 134 im Schuljahr 2022/23 die LMS-Materialien in ihrem Unterricht ein. Im 1. und/oder 2. Jahrgang³ wurde LMS von 81 der Befragten eingesetzt. 68 % dieser Lehrkräfte konnten alle für das jeweilige Schuljahr vorgesehenen Meilensteine durchführen und 22 % gelang dies für Teile ihrer Lerngruppen. Im 3. Jahrgang verwendeten 76 Lehrkräfte LMS im Unterricht, 49 % konnten alle für das 3. Schuljahr vorgesehenen drei Meilensteine durchführen und weiteren 33 % gelang dies für Teile ihrer Lerngruppen. 40 % führten die Aufgaben der Meilensteine zu den angedachten Zeiträumen und 60 % etwas später durch.

Für jeden Meilenstein gibt es Aufgaben, die im Klassenkontext durchgeführt werden, und optionale Einzelaufgaben. Diese Einzelaufgaben können zur Exploration von auffälligen Ergebnissen in den Klassenaufgaben als Grundlage für eine individualisierte Förderung durchgeführt werden. Die Durchführung dieser Einzelaufgaben gelang im 1. und/oder 2. Jahrgang 15 % der Lehrkräfte für alle Schülerinnen und Schüler mit auffälligen Ergebnissen in den Klassenaufgaben und weiteren 58 % für Teile der Schülerinnen und Schüler mit auffälligen Ergebnissen, 26 % füllten die Einzelaufgaben nicht durch. Im 3. Jahrgang gelang die Durchführung der Einzelaufgaben 9 % der Lehrkräfte für alle Schülerinnen und Schüler mit auffälligen Ergebnissen, weiteren 51 % gelang dies zumindest für einen Teil der Schülerinnen und Schülern, 40 % führten die Einzelaufgaben nicht durch. Die genannten Gründe für den Verzicht auf die Durchführung der Einzelaufgaben ähnelten sich in den verschiedenen Jahrgängen. Es wurden vor allem fehlende personelle Ressourcen (1./2. Jahrgang: 91 %; 3. Jahrgang: 88 %), fehlende Unterrichtszeit (1./2. Jahrgang: 69 %; 3. Jahrgang: 68 %) sowie die Einschätzung, dass die Ergebnisse aus den Meilensteinen zur Beurteilung ausreichten (1./2. Jahrgang: 26 %; 3. Jahrgang: 22 %) genannt.

Die Ergebnisse der Schülerinnen und Schüler aus den Meilensteinaufgaben wurden, wie auch zu den vorherigen Messzeitpunkten, von fast allen Lehrkräften genutzt (95 %) und dies häufig für mehrere Zwecke (siehe Abbildung 1).

61 bzw. 54 der befragten Lehrkräfte gaben an, dass sie Fördermaßnahmen für die Schülerinnen und Schüler im 1./2. Jahrgang bzw. im 3. Jahrgang durchführten. Diese Personen verwendeten dafür die Förderideen aus dem LMS-„Lehrerheft“ (1./2. Jahrgang: 51 %; 3. Jahrgang: 63 %), der Fortbildung

² Für viele Analysen, z. B. zum Einsatz von oder zur Bewertung von LMS, werden die Antworten der Lesecoaches und der weiteren LMS durchführenden Lehrkräfte im Primarbereich zusammengefasst berichtet. Mit dem Begriff „Lehrkraft“ sind dann sowohl die Lesecoaches als auch die weiteren LMS durchführenden Lehrkräfte gemeint.

³ Inkl. der Eingangsstufe

(1./2. Jahrgang: 26 %; 3. Jahrgang: 48 %) sowie selbst recherchierte Förderideen (1./2. Jahrgang: 52 %; 3. Jahrgang: 46 %).

*Bewertung von LMS für die 3. Jahrgangsstufe*⁴. Die 76 Lehrkräfte, die die LMS-Materialien für den 3. Jahrgang einsetzten, wurden gebeten diese zu bewerten. Die Materialien wurden sowohl von den Lehrkräften als auch den Schülerinnen und Schülern (aus Lehrkraftsicht) als gut empfunden. Fast alle Lehrkräfte stimmten den Aussagen eher oder voll⁵ zu, dass die Schülerinnen und Schüler gerne mit den Aufgaben gearbeitet haben und die Aufgabenstellungen für sie gut verständlich waren. Gleiches gilt für das LMS-Lehrerheft, nahezu alle Lehrkräfte empfanden die Beschreibung der Aufgaben und der Auswertung als gut verständlich. Insgesamt empfanden 82 % LMS als ein (eher) sinnvolles Programm zur Diagnostik der Lese- und Schreibkompetenzen der Schülerinnen und Schüler im 3. Jahrgang und 76 % gaben an, dass sie die gewonnenen Ergebnisse in ihrem Deutschunterricht unterstützten (siehe Abbildung 2). Allerdings deuteten einige Aussagen in Freitextfeldern darauf hin, dass die Umsetzung im 3. Jahrgang etwas aufwendiger ist. Dementsprechend bewerteten die Lehrkräfte die Machbarkeit des Einsatzes negativer als Lehrkräfte, die LMS nur im 1. oder 2. Jahrgang einsetzten: Nur etwa die Hälfte stimmte den Aussagen eher oder voll zu, dass sich LMS gut in die Unterrichtsplanungen integrieren ließ und sie die Unterrichtszeit zur Durchführung der Meilensteine erübrigen konnten. Im Vergleich dazu stimmten diesen Aussagen 81 % bzw. 69 % der Lehrkräfte, die LMS ausschließlich im 1. oder 2. Jahrgang einsetzten, eher oder voll zu.

Implementierung von LMS an der Schule. Alle 47 befragten Schulleitungen berichteten, dass LMS an ihrer Schule im Schuljahr 2022/23 eingesetzt wurde. Der Einsatz erfolgte in der Eingangsstufe (11 %), im 1. Jahrgang (89 %), im 2. Jahrgang (89 %) und im 3. Jahrgang (87 %). In den meisten Fällen wurde LMS in allen Klassen des jeweiligen Jahrganges eingeführt (Eingangsstufe: 80 %, 1. Jahrgang: 98 %, 2. Jahrgang: 95 %, 3. Jahrgang: 78 %). Im Schuljahr 2022/23 war für 70 % der Schulleitungen die Umsetzung von LMS aus schulorganisatorischer Sicht gut möglich und 64 % der Schulleitungen gaben an, dass die Umsetzung von LMS im Unterricht personell (eher) bewältigbar war. 79 % stimmten der Aussage eher oder voll zu, dass LMS den Stellenwert der Diagnostik im Rahmen des *Schriftspracherwerbs* an ihrer Schule deutlich erhöht habe und 85 % empfanden dies auch in Bezug auf den Stellenwert der Diagnostik im Bereich der *Lese- und Schreibkompetenzen* (Zielsetzung von LMS im 3. Jahrgang). Mit dem Stand der Implementierung von LMS an ihrer Schule waren 83 % der Schulleitungen (eher) zufrieden. Insgesamt zogen die Schulleitungen eine positive Bilanz aus der Teilnahme am Pilotprojekt, so stimmten 87 % der Aussage eher oder voll zu, dass ihrer Schule mehr Vor- als Nachteile entstanden sind (siehe Abbildung 2).

⁴ Die Ergebnisse zur Bewertung von LMS für den Einsatz im 1. und 2. Jahrgang können in den Ergebnisberichten für die vergangenen beiden Projektjahre nachgelesen werden. <https://t1p.de/w2qfm> (unten auf der Webseite)

⁵ Im Fragebogen wurde i.d.R. das Zutreffen von verschiedenen Aussagen auf einer vierstufigen Antwortskala („trifft nicht zu“ bis „trifft zu“) bewertet. Für die vorliegende vereinfachte Darstellung wurden die Antwortoptionen „trifft eher zu“ und „trifft zu“ als Zustimmung sowie „trifft eher nicht zu“ und „trifft nicht zu“ als Ablehnung zusammengefasst.

Aus der Sicht der Lesecoaches waren 67 % mit dem aktuellen Stand der Implementierung an ihrer Schule zufrieden. 59 % Lehrkräfte stimmten der Aussage eher oder voll zu, dass sich durch LMS der Stellenwert der Diagnostik während des *Schriftspracherwerbs* an ihrer Schule deutlich erhöht habe. 61 % empfanden dies in Bezug auf den Stellenwert der Diagnostik im Bereich der *Lese- und Schreibkompetenzen* (siehe Abbildung 2). Insgesamt wollten 84 % der befragten Lehrkräfte LMS auch in Zukunft gerne weiter in ihrem Unterricht einsetzen.

Entscheidend für die Implementierung von LMS in allen Klassen ist die Anleitung und Unterstützung der Lehrkräfte ohne Lesecoach-Fortbildung. Im Rahmen der Fortbildungsreihe wurden daher die Lesecoaches auch dahingehend befähigt, die Inhalte an ihren Schulen zu multiplizieren. Im Primarbereich gaben 87 % der 61 befragten LMS durchführenden Lehrkräfte ohne Fortbildung an, dass die Zusammenarbeit mit den Lesecoaches (eher) gut funktioniert habe und 93 % stimmten der Aussage eher oder voll zu, dass der Einsatz von LMS im Unterricht nur mit der Unterstützung der Lesecoaches gut machbar sei.

Fortbildung im Schuljahr 2022/23. Begleitend zum erstmaligen Einsatz von LMS im 3. Jahrgang fand für die Lesecoaches eine Fortbildung zu den Materialien „Lesen macht stark für den Jahrgang 3/4“ statt. 94 % der Lesecoaches waren mit der Fortbildung insgesamt (eher) zufrieden. 87 % stimmten der Aussage eher oder voll zu, dass die Fortbildung sie unterstützt habe, LMS im 3. Jahrgang anzuwenden und 92 %, dass sie sich durch diese für ihre Rolle als Multiplikatorin oder als Multiplikator angemessen vorbereitet fühlten.

Abbildung 1. Nutzung der Ergebnisse der Meilensteinaufgaben im Primarbereich

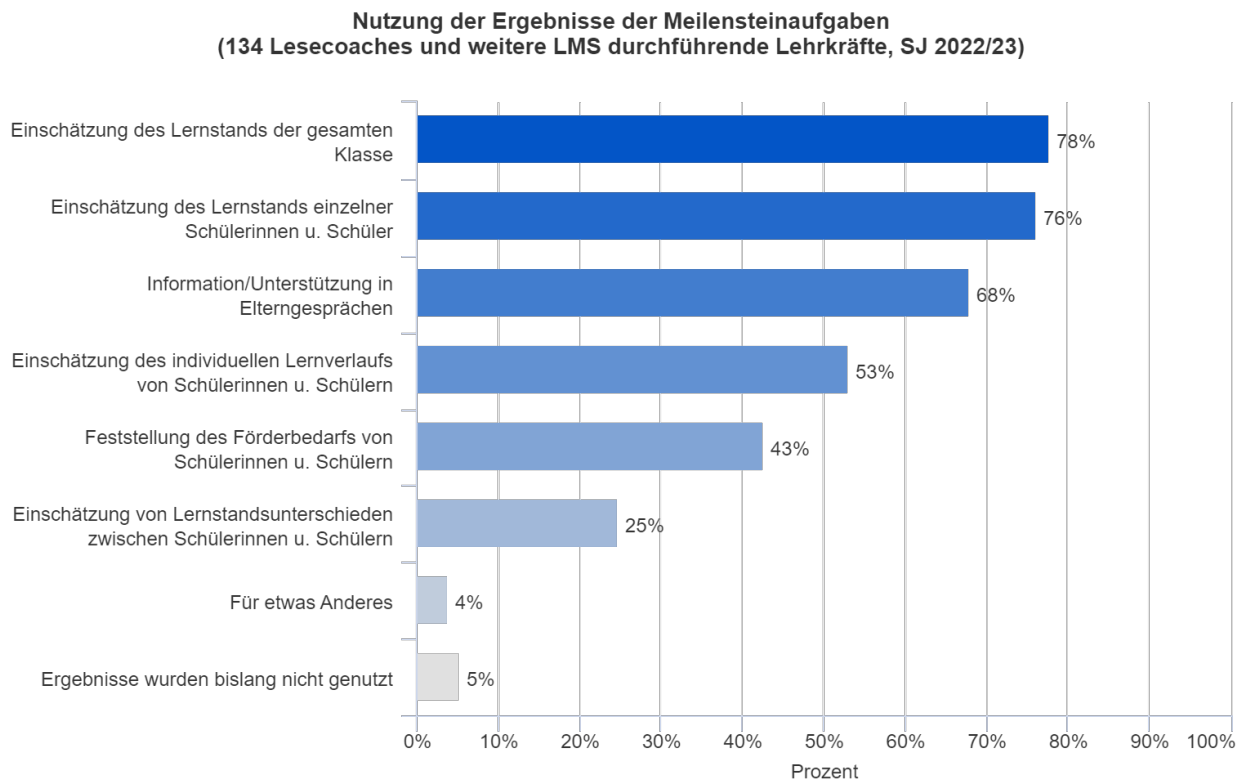
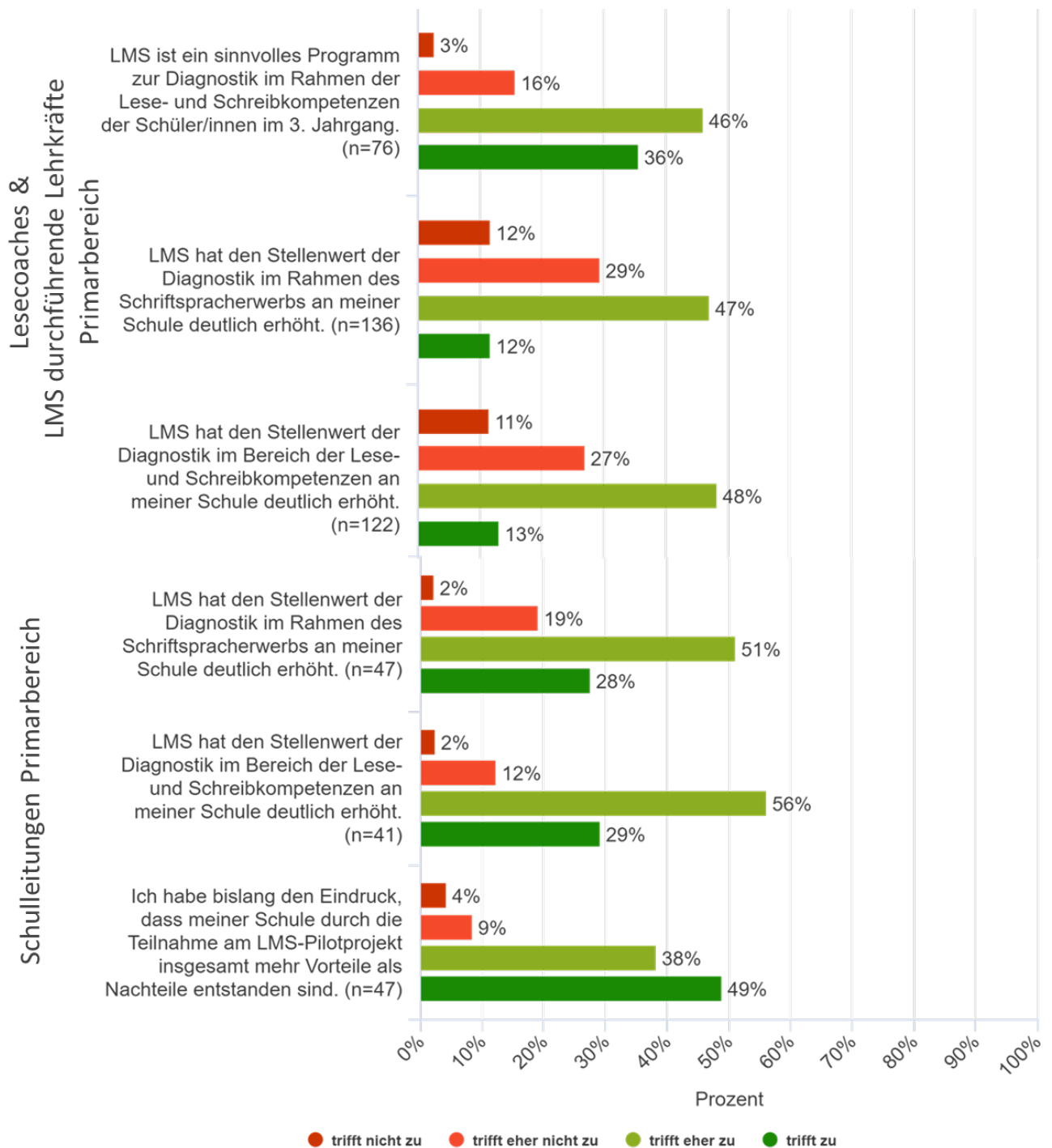


Abbildung 2. Bewertung und „Wirkungen“ von LMS - aus Sicht von Schulleitungen, Lesecoaches und weiteren LMS durchführenden Lehrkräften des Primarbereichs



Anmerkungen. Die Abbildung zeigt die prozentuale Verteilung der Antworten auf ausgewählte Fragen. Die Anzahl der befragten Personen, die die jeweilige Frage beantwortet haben, ist mit n abgekürzt. Die Fragen zur Bewertung von LMS für das 3. Schuljahr wurde nur von den Lesecoaches und LMS durchführenden Lehrkräften beurteilt, die dieses Material bereits in ihrem Unterricht eingesetzt hatten. Die Frage zum Stellenwert der Diagnostik im Bereich der Lese- und Schreibkompetenzen wurde nur den Lehrkräften und Schulleitungen vorgelegt, an deren Schule LMS auch im 3. Jahrgang eingesetzt wurde.

Stimmen aus der Praxis: Die Lesecoaches aus dem Primarbereich wurden zum Projektende gebeten, die Teilnahme an LMS Niedersachsen zu reflektieren und Tipps für neueinsteigende Schulen zu geben.

1) Inwiefern hat sich die Einführung von LMS Niedersachsen bisher gelohnt **für Ihre Schule, Ihre Schülerinnen und Schüler oder Sie selbst?**

- ☞ „gute **Gesprächsgrundlage** für Elterngespräche“
- ☞ „tolle **Tipps** für Materialien“
- ☞ „[Die Schülerinnen und Schüler] erkennen und entdecken [...] **eigene Stärken/Vorkenntnisse**“
- ☞ „Ich habe alles auf einen Blick (Lernentwicklung) und habe bei Bedarf [...] **Hilfestellung**, wie ich das Kind noch unterstützen kann“
- ☞ „Förderbedarf/Schwachstellen können **schnell** erkannt werden“
- ☞ „Hilfe beim **genauen Fokussieren** der „Schwachstellen“ bzw. auf einzelne SuS [Schülerinnen und Schüler]“
- ☞ „hilfreiche Dokumentation für die **Entwicklung** der Lesekompetenz (Sichtbarmachen)“
- ☞ „die Ergebnisse eines jeden Meilensteins eignen sich **ideal** für die Erstellung der **Förderpläne** für jedes einzelne Kind“

2) Welchen Tipp/welche Tipps würden Sie Schulen geben, die neu mit LMS starten wollen?

- ☞ „**Schulleitung** und **Fachkonferenz** mit ins Boot holen“
- ☞ „Materialien und Trainingsformate innerhalb der **Fachkonferenz** explizit **vorstellen**.“
- ☞ „Immer **zu zweit** anfangen [zwei Lesecoaches], damit man die Multiplikatoren-Aufgabe besser hinkriegt“
- ☞ „Ausbildung von **Grundschullehrkraft** und **Förderschullehrkraft** in Kombi“
- ☞ „**Absprache** im Team“
- ☞ „Lesen macht stark als Chance und nicht als Zusatzaufgabe sehen - überlegen, wie **man woanders Entlastung schaffen** kann [...]“
- ☞ „Die **Methodenvorschläge** und Materialien können im Unterricht für die **ganze Klasse** angewendet werden oder auch im **Förderunterricht** für kleinere Gruppen“
- ☞ „**Ordner mit Materialien** etc. erstellen.“
- ☞ „**kontinuierliche Trainingsformate** nutzen (z.B. Lautleseverfahren (Tandemlesen, chorisches Lesen), Sichtwortschatztraining (Blitzwortlesen 100 häufigste Wörter), freie Lesezeiten)“
- ☞ „Diskutieren (innerhalb der FK) über den **Stellenwert** der **Trainingsformate** und über die Möglichkeit, diese wirklich **ritualisiert durchzuführen** (Anregung: 2x20 Minuten pro Woche), **Rhythmisierung** von Unterricht anregen, feste Lesezeiten etablieren“
- ☞ „Die Einführung einer **Extra-Lesestunde** ist hilfreich, auch um genannte Methoden und Aufgaben umzusetzen und Kompetenzen zu üben und zu festigen.“

Zusammenfassung und Einordnung der Ergebnisse: LMS im Primarbereich.

- ▶ Die meisten Lehrkräfte konnten die vorgesehenen Meilensteinaufgaben im 1., 2. sowie im 3. Jahrgang in allen oder in Teilen ihrer Lerngruppen durchführen.
- ▶ Allerdings fiel die (zeitliche) Integration der Meilensteinaufgaben in den Unterricht im 3. Jahrgang rund der Hälfte der Lehrkräfte schwer.
- ▶ Die Ergebnisse aus den Meilensteinaufgaben wurden von fast allen Lehrkräften verwendet.
- ▶ Hindernisse ergaben sich jedoch bei der Durchführung der *Einzelaufgaben* aufgrund fehlender personeller Ressourcen und fehlender Unterrichtszeit.
- ▶ Die Materialien für LMS im 3. Jahrgang wurden von den Lehrkräften insgesamt als geeignet empfunden.
- ▶ Allerdings berichtete rund ein Drittel der Schulleitungen von Herausforderungen im Hinblick auf (personelle) Ressourcen bei der Umsetzung von LMS.
- ▶ Insgesamt waren die Schulleitungen und Lesecoaches größtenteils zufrieden mit dem Stand der Implementierung und beobachteten eine Steigerung des Stellenwerts der Diagnostik an der Schule.
- ▶ Mit der Fortbildung im Schuljahr 2022/23 zum Einsatz von LMS im 3. und 4. Schuljahr waren fast alle Lesecoaches zufrieden und fühlten sich durch diese gut auf den Einsatz von LMS und ihre Rolle als Multiplikatorin bzw. Multiplikator vorbereitet.

Literatur

Hippmann, K., Jambor-Fahlen, S., Saß, S. & Weiß, J. (2020). *Niemanden zurücklassen – Lesen macht stark Grundschule. Wording zu den Evaluationsergebnissen.* (Abruf unter https://nzl.lernnetz.de/files/lesen/docs/Lms_Wording_final.pdf)

Hier geht es zu den Ergebnissen aus den ersten beiden Projektjahren - Primarbereich:

